

Home > NRW > Städte > Xanten > Seeadler auf Bislicher Insel in Xanten. Erste Fotos von den Küken 2026

Fotograf gelangen die Aufnahmen

Xantener Seeadler füttern Nachwuchs - erste Bilder der Küken



Von Markus Werning

Verantwortlicher Redakteur Xanten/Rheinberg.

10.04.2026 · 16:56 Uhr



Erste Fotos der neuen Seeadler-Küken auf der Bislicher Insel

5 Bilder

Foto: Wolfgang Charles

Xanten · Dem Naturfotografen Wolfgang Charles gelangen erste Bilder der Seeadler-Küken auf der Bislicher Insel in Xanten, die vor rund zwei Wochen geschlüpft sind. Er berichtet, wie fürsorglich sich die Eltern um den Nachwuchs kümmern.

Die Seeadler auf der Bislicher Insel in Xanten haben in diesem Jahr zwei Junge bekommen, die sie groß ziehen. Das zeigen erste Bilder der erst rund zwei Wochen alten Küken, die dem Naturfotografen Wolfgang Charles gelungen sind. Er hat die Fotos in dieser Woche aufgenommen und eine Auswahl unserer Redaktion zur Verfügung gestellt.

Ihm war auch am 24. März ein erster Beleg dafür gelungen, dass die Xantener Seeadler in diesem Jahr wieder erfolgreich gebrütet haben. Zwar waren die Küken vor zwei Wochen noch nicht zu sehen, aber sie mussten gerade geschlüpft sein: Wolfgang Charles fotografierte die Seeadler-Eltern dabei, wie sie Futter zum Horst brachten und im Inneren des großen Nestes verteilten.

INFO**RVR bittet Spaziergänger um Rücksichtnahme**

Hintergrund Nicht nur die Seeadler, sondern auch andere Vögel auf der Bislicher Insel haben Nachwuchs bekommen oder brüten gerade noch. Das Naturforum Bislicher Insel des Regionalverbandes Ruhr (RVR) bittet deshalb gerade jetzt um Rücksichtnahme. Spaziergängerinnen und Spaziergänger sollten unbedingt auf den Wegen bleiben und Hunde an der Leine führen, erklärt das Naturforum. „Denn so faszinierend die Brutsaison für Menschen zu beobachten ist, so anstrengend ist sie für die Vögel.“ Sie müssten ihre Eier und später ihre Jungvögel vor vielen Gefahren schützen. „Daher ist es wichtig, dass nicht auch noch Menschen als Gefahr wahrgenommen werden.“

Unklar blieb zunächst, ob in diesem Jahr ein Küken geschlüpft war oder ob es sogar mehrere sind. „Nun gibt es erfreuliche Gewissheit“, berichtete Wolfgang Charles am Donnerstagabend unserer Redaktion. „Zwei Küken sind geschlüpft und konnten eindeutig bestimmt werden.“

Seit etwa vier Tagen lasse sich der Nachwuchs regelmäßig beobachten, sodass die Anzahl nun zweifelsfrei feststehe, berichtete Wolfgang Charles. Am Donnerstag habe sich zudem „ein besonders schöner Anblick“ geboten, erklärte der Naturfotograf: „Die inzwischen etwas kräftiger gewordenen Küken konnten während der Fütterung gemeinsam fotografisch festgehalten werden.“

Zuvor seien die beiden Jungtiere meist nur schemenhaft und einzeln zu erkennen gewesen, erklärte Wolfgang Charles weiter. „Umso erfreulicher ist es, sie nun deutlich und gemeinsam zu sehen.“ Wachsam und fürsorglich kümmerten sich die Seeadler-Eltern um den Nachwuchs, der sich sichtbar gut entwickle.

Nach Angaben der Natur- und Umweltschutzorganisation WWF wird der Seeadler-Nachwuchs von den Eltern so lange gefüttert, bis er nach etwa drei Monaten selbst fliegen kann. Im Herbst würden die Jungen das elterliche Revier verlassen, um sich woanders futterreiche Plätze zu suchen, erklärt der WWF.

Wolfgang Charles verfolgt die Entwicklung der Seeadler auf der Bislicher schon seit vielen Jahren. Seit 2017 dokumentiert der Naturfotograf seine Beobachtungen auf seiner Homepage unter <https://rheingold.nrw/>. Damals schlüpften erstmals Seeadler-Küken im Naturschutzgebiet. Es war die erste erfolgreiche Brut der Greifvögel seit langer Zeit in NRW, wie das Ministerium für Umwelt und Naturschutz berichtet. „In Nordrhein-Westfalen galt der Seeadler lange als verschwunden – durch Umweltgifte, Jagd und zerstörte Lebensräume.“

Nach 2017 haben Seeadler auf der Bislicher Insel regelmäßig Junge bekommen und groß gezogen. Für das aktuelle Paar ist es das zweite Mal, dass es Nachwuchs hat. Schon 2025 hatte es zwei Junge gehabt. Mittlerweile sind die Seeadler auf der Bislicher Insel nicht mehr die einzigen in NRW, die Nachwuchs haben. Wie das NRW-Umweltministerium weiter erklärt, gelang 2024 eine erfolgreiche Brut im Kreis Lippe und im Frühjahr 2025 im Naturschutzgebiet Duisburg-Walsum.